

Tabellarische Übersicht der bisherigen Aktivitäten

Wir haben im Download-Dokument alle Namen von Angestellten der Stadt geschwärzt. Die Tabelle verdeutlicht, dass der Bürgerverein und die Stadt intensiven Kontakt hatten.

Datum	
23.8.	Email vom Bürgerverein (BV, Herr Dr. Clemens) an BezVSt. Beuel () mit Projektidee
23.8.	Weiterleitung vom BezVSt Beuel an Stadtförderung ()
23.8.	Telefonat Herr Dr. Clemens mit Stadtförderung , um die Projektidee kurz zu erläutern. wird von der Stadtförderung das weitere Vorgehen betreuen.
26.8.	Rückmeldung vom Dezernat für Planung, Umwelt und Verkehr an Referat Stadtförderung (): „Sie verfolgen das Ziel Wassermengenspitzen bei Starkregenereignissen zu verringern. Ein Fachkollege kommt zur Einschätzung, dass dies mit den vorgeschlagenen Maßnahmen (Wasserspeicher 300 bis 600 L) nicht möglich ist. bittet Herrn Dr. Clemens um Stellungnahme
26.8.	Stellungnahme von Dr. Clemens an : „Es handelt sich um die Idee, dass möglichst viele Grundstücksbesitzer mindestens eines dieser Hochbeete auf seinem Grundstück realisiert. D.h. wenn man in Vilich-Müldorf 200 dieser Hochbeete ohne weitere Kosten für die Stadt installiert bekäme, würde es sich um eine Regenwasserrückhaltmenge von 60-120 m ³ handeln. Sicherlich ist das keine sehr große Rückhaltmenge, aber kann schon einen gewissen Beitrag zur Spitzenkappung darstellen. Und wie gesagt, das geschieht nur aufgrund der Eigeninitiative der Bürger ohne Gegenleistung oder Kosten seitens der Stadt.“
26.8.	leitet die Information weiter und wartet auf Rückmeldung
16.9.	Telefonat Dr. Clemens mit : Herr Dr. Clemens weist darauf hin, dass die Deadline zur Einreichung der Förderskizze bald ansteht. Deshalb wird der BV, falls Herr Rott keine weitere Rückmeldung bis zum 20.9. erhält, ab dem 23.9. eigene Initiativen starten, um die Stadt für die Projektidee zu interessieren. Herr Dr. Clemens wird alle weiteren Aktivitäten des BV an die Stadtförderung rückmelden
21.9.	Privates Gespräch Herr Dr. Clemens mit als Nachbarn.
23.9.	Zweite email an BezVSt. Beuel () mit der Bitte die Stadtförderung aktiv zu unterstützen, damit wir die Projektidee mit der Stadt besprechen und hoffentlich gemeinsam einreichen können.
27.9.	Email von Stadtförderung, dass das Amt für Stadtgrün die Projektskizze ablehnt.
25.9.- 2.10.	Direkte email vom Bürgerverein an In einem email-Verkehr verweist er konstruktiv auf das Amt für Stadtgrün.
1.10.2 019	Direktes Telefonat mit Klimaangepassung.
4.10.2 019	Rückmeldung von , dass die Skizze bereits einmal von ihrem Referatsleiter abgelehnt wurde. Keine Stellungnahme zum Inhalt der Skizze.
7.10.2 019	Telefonat von Herrn Biedermann mit dem Büro von und Übersendung der aktuellen LoGAR-Informationen; eine Antwort wird bis 10.10. versprochen.
11.10. 2019	Telefonat von Herrn Biedermann mit ; es werde noch auf eine Stellungnahme gewartet.

11.10.	Gespräch von Herrn Biedermann und Dr. Clemens mit [REDACTED]. [REDACTED] sagt, dass der BV bis Dienstag den 15.10. eine Nachricht erhalte.
15.10.	[REDACTED] informierte den BV, dass die Förderskizze ablehnend beschieden sei. Herr Dr. Clemens bat um eine fachliche Stellungnahme.
16.10.	Email an Herrn Deus mit der Bitte um Unterstützung. [REDACTED] rief Herrn Dr. Clemens an, um fachlich zu diskutieren. Es stellte sich heraus, dass die Diskussion auf der Basis der Skizze von Ende August geführt werden solle. Diese Skizze ist nicht mehr der aktuelle Stand. Herr Clemens sendet [REDACTED] Skizze zu. Die neue Skizze wird fachlich beurteilt und der BV bekommt am Montag eine Nachricht.
21.10. 2019	Keine Nachricht [REDACTED]
22.10. 2019	Keine Nachricht [REDACTED]

LoGAR trägt zum Erhalt der Mühlenbachhalle bei! Klimaanpassung und Erhalt des kulturellen Lebens Hand in Hand

Mit dieser Skizze, die in einem Projektantrag münden kann, kann die Stadt einerseits etwas für ihre Klimaglaubwürdigkeit tun (ohne Kosten), andererseits kann sie dem Bürgerverein helfen, dass die Mühlenbachhalle auch weiterhin als zentraler Veranstaltungsort für Bonner Bürger bestehen bleibt (und auch das ohne Kosten).

Der Bürgerverein erhält durch das Projekt Finanzmittel für eine Regenwasserversickerung, die jährliche Ableitungskosten von etwa 1.500,-€ für Regenwasser bedeuten. Das eingesparte Geld wird zur Finanzierung der Mühlenbachhallenrenovierung genutzt.

Die Stadt Bonn ist als Partner notwendig, ansonsten kann die Projektskizze nicht gestellt werden. Der Bürgerverein Vilich-Müldorf e.V. schreibt die Skizze. Das Amt für Drittmittel könnte das Fachreferat in der Abwicklung des Projektes helfen. Und zudem könnte das Fachreferat noch Personalmittel von bis zu 100.000,-€ beantragen.

Mit dem Projekt LoGAR verfolgen wir ähnlich/gleiche Ziele, die die Stadt Bonn ebenfalls wichtig findet

Hier zwei Auszüge aus den websites der Stadt Bonn

<https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/lehrpfad-artenvielfalt-station-8.php>

Begrünte Dächer bieten vielfachen Nutzen: Sie tragen zum positiven Stadtklima bei, indem sie die Hitze in der Stadt abmildern, sie binden Staub und sorgen für Regenrückhaltung

<https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/bonner-klima.php>

Bei allen größeren Bonner Plangebieten werden Überflutungsanalysen zur Minimierung der Risiken bei Starkregenereignissen durchgeführt. Um dem Trend der Zunahme der mittleren Jahrestemperaturen und der heißen Tage im Sommer zu begegnen, wird die Erhaltung von Grünflächen unter anderem auf der Grundlage des „Integrierten Freiraumsystems“ als qualitatives Kriterium in die Bauleitplanung eingebracht. Standardmäßig wird zudem in Bebauungsplänen die Begrünung von Flachdächern mit mehr als 200 Quadratmetern und einer Dachneigung von weniger als 15 Prozent festgeschrieben. Für alle größeren Plangebiete werden stadtklimatologische Untersuchungen durchgeführt.

Zusätzliche Info vom Bürgerverein:

Es gibt in Vilich-Müldorf drei Gründächer (am Anger) mit jeweils 120m², d.h. wir haben etwa 360 m² Gründächer in Vilich Müldorf.

Mit LoGAR erhoffen wir uns 50 intelligente Hochbeete zu realisieren, die dann den Dachabfluss von etwa 980 – 2.500 m² abpuffern und der Grundwasserneubildung zuzuführen. Das ist mindestens das Vierfache dessen, was es bisher an Gründächern in Vilich-Müldorf gilt – und Gründächer tragen nicht zur Grundwasserneubildung bei. Das ist zwar eine relativ kleine Wassermenge, aber es zählen dezentrale Lösungen, was auch im Projekt KlimNet von Interesse ist. Hier ist die Stadt Bonn Projektpartner (s.u.)

Ein Forschungsprojekt der Stadt Bonn: Klimnet (LoGAR macht was vor Ort im Sinne von Klimnet- und zwar durch Bürgerhand)

<http://klimalandschaften-nrw.de/index.php/ueber-uns>

Kopie aus der website:

Wie können wir als Bürgerinnen und Bürger dem Klimawandel in unseren Städten trotzen? Im Projekt „Stadt und Land im Fluss – Netzwerk zur Gestaltung einer nachhaltigen Klimalandschaft (kurz: KlimNet)“ **sammeln wir sowohl leicht umsetzbare als auch verrückte Ideen, wie jeder und jede mit den spürbaren Auswirkungen des Klimawandels umgehen kann.** Wir wollen wissen, welche Aktivitäten es schon gibt, um auf Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser oder zunehmende Pollen zu reagieren und welche Maßnahmen Sie sich noch wünschen.

Dabei sind der Phantasie erst einmal keine Grenzen gesetzt: Vielleicht sollte in einem Industriegebiet ein Park angelegt werden? Oder Sie haben eine Idee, wie man Straßenbäume bei zunehmender Trockenheit mit Wasser versorgen kann? Das Projekt möchte die ersten Schritte tun, diese Ideen umzusetzen.

Kontakt

Projektkoordination

Wissenschaftsladen Bonn (WILA Bonn)

Dr. Anke Valentin

anke.valentin@wilabonn.de

Tel. 0228 / 20161-23

Francis Hugenroth

francis.hugenroth@wilabonn.de

Tel. 0228 / 20161-12

Pilotstädte

Stadt Bonn – Jessica Löffler

jessica.loeffler@bonn.de

Tel. 0228 / 77-5473

Stadt Gelsenkirchen – Pavlos Schlotter

pavlos.schlotter@gelsenkirchen.de

Tel. 0209 / 169-5497

Universitäten

Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum

Dr. Andreas Rienow

andreas.rienow@ruhr-uni-bochum.de

Tel. 0234 / 32-247 91

Geographisches Institut der Universität Bonn

Dr. Nora Jennifer Schneevoigt

njs@uni-bonn.de

LoGAR arbeitet in LoGAR mit Regenwasser-Experten

Der Bürgerverein Vilich-Müldorf hat das hocherfahrene Ingenieurbüro aquaplaner im Projektteam, das bereits vielfach -auch für Großunternehmen wie der Betreibergesellschaft des Flughafen Hannovers- Regenwassernutzungskonzepte erstellt hat.
Eine Büroinformation liegt bei.

LoGAR unterstützt die Politik unseres Oberbürgermeisters: vor Ort, lokal und **sorgt falls gewünscht auch noch für Geld** für die Stadt Bonn

Der Bonner OB nimmt unter anderem an den Konsultationen der Städte und Regionen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) der UNO teil. Sridharan, der in seiner Eigenschaft als Präsident des internationalen Städtenetzwerks ICLEI rund 2000 Gebietskörperschaften vertritt, tritt beim Gipfel für schnelles Handeln im Klimaschutz, klimafreundlichere Mobilität und mehr Klimagerechtigkeit eintreten.

„Städte und Regionen sind der entscheidende Motor des Erfolgs – mitten im urbanen Zeitalter ist jetzt der Moment, unsere Innovationskraft und unsere Erfahrung nicht mehr nur in Kooperationen, sondern in eine urbane Ära des Lebens einzubringen“, sagt Sridharan. Mit ICLEI wird Bonn nun unter dem Namen „Urban Era 4 Life“ eine neue Zusammenarbeit aufnehmen, die jährlich in einer Konferenz in Bonn sichtbar sein soll, „eng verknüpft mit den Halbjahresverhandlungen der Klimarahmenkonvention“, so die Verwaltung. Städte, Wissenschaft und Politik seien gleichermaßen von Bedeutung.“

Rat der Stadt Bonn erklärt Klimanotstand

05.07.2019

<https://www.bonn.de/pressemitteilungen/2019/juli/rat-der-stadt-bonn-erklaert-klimanotstand.php>

Der Bonner Stadtrat hat am Donnerstagabend, 4. Juli, den Klimanotstand für Bonn ausgerufen. Damit schließt sich Bonn anderen Kommunen an und bekräftigt, dass Klimaschutz im kommunalen Handeln höchste Priorität haben muss. Gleichzeitig setzt die Ausrufung des Klimanotstandes ein starkes Zeichen gegenüber der nationalen und internationalen Gesetzgebung.

Mit dem Beschluss folgt der Stadtrat zwei Bürgeranträgen, die unter anderem durch die Initiativen Fridays for Future, Parents for Future und Klimawache Bonn unterzeichnet wurden.

Oberbürgermeister Ashok Sridharan erklärt: „Ich halte alles für hilfreich, was geeignet ist, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema Klimaschutz zu lenken. Wir als Stadt sind schon sehr aktiv, hier an Ort und Stelle anzustoßen und umzusetzen, was möglich ist. Wir sind auch international in verschiedenen Verbänden zum Klimaschutz aktiv. Als Präsident des weltweiten Städtenetzwerkes zur Nachhaltigkeit ICLEI werbe ich immer wieder dafür, das Thema auf lokaler Ebene mit Nachdruck zu verfolgen. Das Motto heißt weiterhin: Global denken, lokal handeln. Die Ausrufung des Klimanotstands für Bonn ist ein symbolischer Akt in diesem Sinn, dem jetzt Taten folgen müssen. Die Verwaltung wird hierzu konkrete Vorschläge unterbreiten.“

Die Stadt Bonn hat mit dem Beschluss des Masterplans Energiewende und Klimaschutz Bonn, dem Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept und zahlreichen Maßnahmen in Folge zur Reduktion treibhausrelevanter Gase beigetragen. Gemessen am Referenzjahr 1990 gingen die CO₂-Emissionen pro Kopf in Bonn bis 2014 um 22 Prozent zurück. Um diesen Beitrag zu erhöhen, müssen zukünftig weitere Anstrengungen unternommen werden.

Die Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene sind jedoch wesentlich von den Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene abhängig. Ein nationales Klimaschutzgesetz mit konkreten Anforderungen oder umfassende Informationskampagnen – wie im Antrag gefordert – können Instrumente dazu sein.

Letzte email an [REDACTED] mit interessanten Zusatzinformationen

Joachim Clemens <joachim.clemens@bv-vilich-mueldorf.de> 17.10.2019, 00:43

[REDACTED]

Guten Abend [REDACTED],

haben Sie vielen Dank für das heutige Telefonat.

Wie vereinbart schicke ich Ihnen gerne folgende Unterlagen zu:

Den aktuellen Skizzenstand, der NICHT Starkregen im Fokus hat.

Begleitinformationen (andere Projekte der Stadt Bonn, bisherige Kommunikation mit der Stadt etc.)

Eine Büroinformation zur Ingenieurgemeinschaft aquaplaner, die uns unterstützt

[REDACTED]
[REDACTED].

Hier noch folgende Informationen für Sie:

Die Stadt Bonn ist Projektpartner im sog. KlimNet-Projekt (s. auch Begleitinformationen und die websites der Stadt Bonn), Frau Löffler arbeitet in dem Projekt mit. Laut Förderdatenbank des Bundes ist die Stadt Bonn kein Bewilligungsempfänger. Der Projektkoordinator (Wissenschaftsladen Bonn) erhält 101.179,-€. Die Stadt Bonn erhält -zumindest nach Sachstand der Förderdatenbank- keine Drittmittel, evtl. aber einen Unterauftrag vom Wissenschaftsladen Bonn, der Bewilligungsempfänger ist. Es gibt in KlimNet noch einen zweiten Bewilligungsempfänger, das ist die Ruhruniversität Bochum mit 137.264,-€.

Im LoGAR-Projekt könnte die Stadt Bonn Drittmittellempfänger werden!

Dies erwähne ich deshalb, da Sie am Telefon meinten, dass Ressourcen knapp seien. Hier könnten Sie Drittmittel beantragen und erhalten- etwa 150.000,-€.

LoGAR dürfte sicherlich nicht vor 2020 starten, d.h., falls das Thema für Sie interessant ist, sind evtl. Personalressourcen frei, da KlimNet dann beendet ist (Laufzeit bis Juni 2020).

Laut Aussage von [REDACTED] könnten Fachreferate die formellen Prozeduren (Mittelabruf etc.) gemeinsam mit der Stadtförderung erledigen und evtl. erledigen lassen. Das würde dem Fachreferat diese Arbeit ersparen.

Weiterhin erwähnte ich, dass das Thema Hochbeete und Entwässerung auch in anderen Kontexten erforscht wird. Gerne verweise ich auf das BMBF-Vorhaben TransMIT:

<https://www.transmit-zukunftsstadt.de/index.php/projekt/22-up-5>

Ich bin auf Ihre fachliche Beurteilung gespannt.

Gerne stehe ich für eine persönliche Diskussion am Montag bis etwa 14:00 zur Verfügung, dann bin ich bis zum 22.10. in Berlin und dann in China.

Wie Sie bereits sagten, das Projektgeschäft ist immer kurzweilig. Das letzte Projekt, welches ich erfolgreich für den Bürgerverein entworfen habe, wurde übrigens ebenfalls in China fertiggestellt und von meinem Vorstandskollegen hier in Bonn verschickt (von China aus konnte ich den Server nicht erreichen). Deshalb denke ich, dass wir -falls Sie die Projektidee mittragen- noch ausreichend Zeit haben, die Projektskizze fertigzustellen. Die mail-Kommunikation aus und nach China funktioniert aber prima.

Am 31.10.2019 bestünde die Möglichkeit einer letzten Abstimmung, da ich ab 11:00 wieder in Bonn sein werde.

Mit freundlichen Grüßen
Joachim Clemens

Bürgerverein Vilich-Müldorf e.V.
Wilfried-Hatzfeld-Straße 2
53229 Bonn
+49 179 5044586

joachim.clemens@bv-vilich-mueldorf.de
www.bv-vilich-mueldorf.de